



Botschaften VPI

Generelle Feuerwerksverbote (in Innenstädten) sind nicht sinnvoll, bestrafen die falschen Personen – und entbehren zudem einer rechtlichen Grundlage

Für das Abbrennen von Feuerwerk existieren in Deutschland bereits Einschränkungen, die durch das geltende Sprengstoffgesetz geregelt sind und die Menschen und Umwelt schützen. Ein generelles Feuerwerksverbot ist nach Ansicht des Verbandes der pyrotechnischen Industrie (VPI) nicht sinnvoll. Das wurde nun auch mit einem Rechtsgutachten einer vom Verband beauftragten Kanzlei geprüft und belegt.

Position:

- Das Thema Sicherheit spielt für die pyrotechnische Branche eine große Rolle. Daher fordert auch der VPI alljährlich die Menschen auf, verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll mit Feuerwerk umzugehen. Feuerwerk ist Freude – es sollen damit positive Gefühle transportiert werden.
 - Ein generelles Verbot deswegen umzusetzen, weil einige wenige Chaoten damit Schabernack betreiben, würde jedoch auch die Menschen treffen, die Feuerwerk aus Freude und zum Spaß nutzen.
 - Der VPI wünscht sich hingegen einen verantwortungsbewussten Umgang mit den vertriebenen Artikeln und spricht sich gegen jede Art des Missbrauchs aus.

- Der Verband der pyrotechnischen Industrie hat im Zuge der Debatte über innerstädtische Feuerwerksverbote die Möglichkeiten kommunaler Verbote prüfen lassen. Weder das Bundesimmissionsschutzrecht noch die Landesimmissionsschutzgesetze oder die allgemeinen Polizeigesetze der Länder eröffnen nach Auffassung der beauftragten Kanzlei Raum dafür, Beschränkungen oder Verbote zu erlassen.
 - Es existieren zudem bereits heute innerstädtische Verbote auf Grundlage des Sprengstoffgesetzes. Diese begrüßen wir. Es darf beispielsweise nicht vor Gebäuden mit Reetdachkonstruktion, Krankenhäusern oder Kirchen (sofern dort Gottesdienste abgehalten werden) geböllert werden.



Botschaften VPI

- Der VPI plädiert gleichfalls dafür, dass die Einfuhr illegaler Feuerwerkskörper durch die entsprechenden Behörden stärker überwacht und rechtlich geahndet wird.
 - o Denn: Oft sind es die illegalen Feuerwerkskörper, die Verletzungen hervorrufen. Grund dafür ist eine teils unzureichende Verarbeitung. Auch die Inhaltsstoffe sind dann nicht nach gesetzlichen Richtlinien geregelt – zu Ungunsten für Umwelt, Mensch und Tier. Das lehnen wir ab.

- Eine Mehrheit der Deutschen ist derzeit gegen ein Feuerwerksverbot.
 - o Letzte Umfragen, wie beispielsweise von der Bild, zeigen, dass eine große Mehrheit gegen ein Feuerwerksverbot ist. Von zirka 20.000 Befragten sprechen sich mehr als 12.300 Menschen gegen ein Feuerwerksverbot aus.
 - o Das Besondere am Silvesterfeuerwerk in Deutschland ist es, dass die Bürger selbst ihr eigenes persönliches Feuerwerk erleben können. Zwar verzichten andere Länder zu Silvester auf privates Feuerwerk, jedoch nicht zu den großen Nationalfeiertagen. Ob Spanien, Frankreich, England oder Malta: Privates Feuerwerk ist zu den Nationalfeiertagen ein Muss und wird nicht in Zweifel gezogen. Hier in Deutschland sollte man es auch zu Silvester nicht verbieten.